

Begeisterung für digitale Technik wecken

TECHNOLOGIEZENTRUM NORDENHAM Neuausrichtung schreitet voran – Lernort ist startbereit

VON NORBERT HARTFL

EINSWARDEN - Die Neuausrichtung des Technologiezentrums Nordenham schreitet voran. Das ist nicht nur an dem neuen Namen zu erkennen, sondern auch an den konzeptionellen Umstellungen. Die in „Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie“ (INP) umbenannte Einrichtung an der Werftstraße in Einswarden ist bisher stark auf Forschungsprojekte zum Thema Luftfahrt fokussiert gewesen. Für die Zukunft verfolgt Geschäftsführer Dieter Sichau eine andere Strategie. Über die bereits umgesetzten Maßnahmen und die weiteren Pläne hat er jetzt die Mitglieder des Stadtratsausschusses für Wirtschaft und Tourismus bei einem Ortstermin informiert.

Der aus Nordenham stammende Maschinenbaumeister und Diplom-Logistiker ist seit Juli 2022 als Geschäftsführer des Technologiezentrums tätig. Diese Aufgabe hatte bis dahin der städtische Wirtschaftsförderer Jürgen Mayer im Nebenjob ausgeübt. Betrieben wird die 2011 eröffnete Bildungs- und Forschungsstätte von einer Gesellschaft, an der die Stadt Nordenham und der Landkreis Wesermarsch zu jeweils 50 Prozent beteiligt sind.

Weniger Vermietung

Ziel der von Dieter Sichau angeschobenen Umstrukturierungen ist es, mehr auf Bil-



Dieter Sichau (2. von rechts) führte die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses durch die Räume des neu geschaffenen Lernorts Technik.

BEILD: NORBERT HARTFL

dung, Wissenstransfer und eigene Forschungsprojekte zu setzen. Das hat auch wirtschaftliche Gründe, weil die Auslastung der Räumlichkeiten durch Externe und damit die Einnahmen aus der Vermietung zuletzt stark rückläufig waren. „Ganz verzichten werden wir auf das Vermietungsgeschäft nicht“, sagt Dieter Sichau, „aber es hat nicht mehr die Bedeutung wie bisher.“ Er ist überzeugt, das Technologiezentrum aus den roten Zahlen zu einer „schwarzen Null“ führen zu können.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels will das Technologiezentrum mit verschiedenen Angeboten dazu beitragen, bei jungen Menschen eine Begeisterung für technisch-wissenschaftliche

Berufe zu wecken. Dabei kommt dem Digitalen Lernort Technik, der in zwei Räumen im Obergeschoss entstanden ist, eine wichtige Rolle zu. Für rund 80 000 Euro wurde eine Ausstattung mit diversen Unterrichtsmaterialien für Theorie und Praxis angeschafft. 3-D-Drucker, ein Roboter und ein Drohnen-Set gehören ebenso dazu wie Laptops, Technik-Baukästen und große Smart-Boards. Über allem steht das Motto: „Analoges Begreifen und digitales Verstehen.“ Schon bald soll laut Dieter Sichau auch das Thema Künstliche Intelligenz eine Be-

rücksichtigung finden.

Der Lernort Technik ist in erster Linie für Schüler gedacht – und zwar von der 1. Klasse bis zur Oberstufe. Aber auch Berufsschüler gehören zur Zielgruppe. Zudem sind Kurse für Erwachsene in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Wesermarsch geplant. Ab dem zweiten Quartal dieses Jahres sollen die ersten Lehrgänge stattfinden. Dieter Sichau hat dazu bereits vorbereitende Gespräche mit Schulleitern geführt. Dabei bekam er viel Lob für die „idealen Räumlichkeiten“ zu hören. Um die Einrichtung

einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, ist auch ein Tag der offenen Tür vorgesehen.

Energie der Zukunft

Eine weitere Säule der Neuausrichtung ist mit „Energie-Modul der Zukunft“ überschrieben. Dafür ist der Aufbau einer Modellanlage geplant. Das Vorhaben sieht im ersten Schritt die Erzeugung von grünem Wasserstoff mit einer hauseigenen Photovoltaikanlage vor. Phase zwei ist dann die Erzeugung von synthetischen Kraftstoffen und deren Erprobung unter Echtbedingungen. In einem gemeinsamen Projekt mit der Jade-Hochschule Elsfleth soll ein Boot mit Dieselmotor so umgerüstet werden, dass es mit emissionsfreiem Synthetik-Kraftstoff betrieben werden kann. Die beantragten Fördergelder sind laut Dieter Sichau inzwischen bewilligt.

Als zusätzliches Vorhaben ist gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch ein Ideenwettbewerb für Existenzgründer in Vorbereitung. Start-up-Unternehmen mit vielversprechenden Ideen, die sich an den Zielen des Technologiezentrums orientieren, werden unterstützt und können die Räume in der Einrichtung kostenfrei nutzen.